

Stuttgart, 29.08.2007

## Stuttgarter Kriminächte

### Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	18.09.2007 19.09.2007

### Bericht

Stuttgart als literarischer Tatort im wahrhaft kriminalistischen Sinn – dies ist die Grundidee für den Aufbau eines weiteren literarischen Schwerpunktes im Kulturgesehen der Landeshauptstadt Stuttgart.

Fred Breinersdorf, Felix Huby, Uta-Maria Heim, Christine Lehmann, Wolfgang Schorlau, Heinrich Steinfest, Martina Fiess, um nur einige bekannte Namen der Stuttgarter Krimiszene zu nennen, beweisen, dass ein Potential vorhanden ist. Hinzu kommt das Netzwerk der „Sisters in Crime“, das seinen Stützpunkt in der Spezialbuchhandlung „Under Cover“ hat. Der Schritt über die Stadtgrenzen hinaus zeigt, dass auch die Region und das Land Baden-Württemberg mit namhaften Größen der Krimiliteratur aufwarten kann. Exemplarisch seien genannt: Ulrich Ritzel, Tatjana Kruse, Thea Dorn oder Ulrike Schweikert. Regional angesiedelte Krimiliteratur ist ein wachsendes Segment in der Buchlandschaft und erfreut sich großer Beliebtheit. Krimilesungen werden vom Publikum immer gerne wahrgenommen.

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat der Krimiliteratur immer wieder eine Plattform gegeben. Sei es in der bis 2003 durchgeführten Reihe „Literatur im Rathaus“, bei Lesungen in der Stadtbücherei mit ihren Stadtteilbüchereien oder bei den Stuttgarter Buchwochen mit dem Schwerpunkt „Kriminalliteratur“ bei den Veranstaltungsreihen.

Seit 2006 haben sich in der Stadt Aktivitäten, die Krimiliteratur als Schwerpunkt deutlicher heraus zu stellen, verstärkt. Das Stuttgarter Schriftstellerhaus hat zusammen mit dem Stuttgarter Autoren, Wolfgang Schorlau, eine Krimireihe angelegt, deren Lesungen nicht nur in Buchhandlungen, sondern auch an Orten wie dem Lapidarium und dem Polizeipräsidium Stuttgart stattfinden. Die Reihe wird durch das Kulturamt gefördert.

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Baden-Württemberg ist Ausrichter der jährlich stattfindenden „Stuttgarter Buchwochen“. In diesem Jahr wird auf den Buchwochen der Schwerpunkt „Krimi“ durch eine lange Kriminacht mit sechs Lesun-

gen an verschiedenen Orten im Haus der Wirtschaft neu angelegt. Im kommenden Jahr wird es am 22. November 2008 „Stuttgarts lange Kriminacht“ unter Einbezug verschiedener Örtlichkeiten (Hospitalkirche, Theater, JES, Renitenztheater, Lapidarium, Kunstmuseum) geben, wobei die vorgetragene Krimiliteratur sich thematisch mit den Orten auseinandersetzt. Die Stadt Stuttgart fördert die Stuttgarter Buchwochen.

Seit Beginn 2007 liegt dem Kulturamt ein Konzept zur Ausrichtung eines Krimifestivals von Heike Schiller und Ursula Sobek vor (s. Anlage 1).

Aufgrund der vorgebrachten und teilweise schon umgesetzten Aktivitäten durch das Stuttgarter Schriftstellerhaus und den Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Baden-Württemberg, hat das Kulturamt alle Beteiligten über die jeweils bestehenden Pläne informiert.

Zurzeit überlegt sich das Projektteam der „Stuttgarter Kriminächte“ (Schiller, Sobek) die Gründung eines Vereins. Die Frage von Kooperationspartnern, evtl. durchführender Institution, Verhandlungen mit den zur Diskussion stehenden Örtlichkeiten sowie Sponsoren ist noch nicht geklärt.

Aus Sicht der Kulturverwaltung ist die Idee förderwürdig. Der dem Fachbereich Literatur zur Verfügung stehende Finanzrahmen würde allerdings einen zusätzlichen Preis und die damit einhergehenden weiteren Kosten (Jury, Sitzungen, Übernachtungen, Lesungen etc.) sowie die Förderung „Stuttgarter Kriminächte“ nicht abdecken. Die Umsetzung der „Stuttgarter Kriminächte“ nach der Idee von Frau Schiller und Frau Sobek erfordern eine städtische Beteiligung in Höhe von mindestens 90.000 Euro jährlich ab 2009, da die Veranstaltung in einem jährlichen Turnus stattfinden soll. Im Kostenplan sind für Organisations- und Werbungskosten insgesamt 119.000 Euro vorgesehen. Nach Einschätzung der Verwaltung kann es in diesem Bereich zu erheblichen Einsparungen kommen, wenn man andere ähnlich gelagerte Projektkostenpläne zum Vergleich hinzuzieht. Deshalb schlägt die Verwaltung eine Förderung des Projektes bis zu 25.000 Euro vor, unter der Voraussetzung, dass die Gesamtfinanzierung sicher gestellt ist.

Nach Auskunft der Projektinitiatorinnen bemühen sie sich darum, die noch ausstehenden 145.000 Euro über Sponsoren abzudecken.

**Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Referat WFB hat Kenntnis genommen.

**Vorliegende Anfragen/Anträge:**

keine

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

keine

Dr. Susanne Eisenmann

Anlagen

Anlage 1: Konzept zur Ausrichtung eines Krimifestivals

<Anlagen>